



Diese Seite:
Der Ausblick aus dem Apartment im 17. Stock macht Bilder überflüssig. Samtsofa „Chelsea“ ist ein Lieblingsstück der Hausherrin und stammt aus ihrem Online-Möbelhaus WestwingNow.
Rechte Seite: Im Entree ein Stillleben mit Vase und Schale „Echasse“



Montreal, Kanada

MITTENDRIN

In Montreals angesagtem Viertel Griffintown richtete sich Westwing-Gründerin Delia Fischer mit ihrem Mann ein zweites Zuhause ein

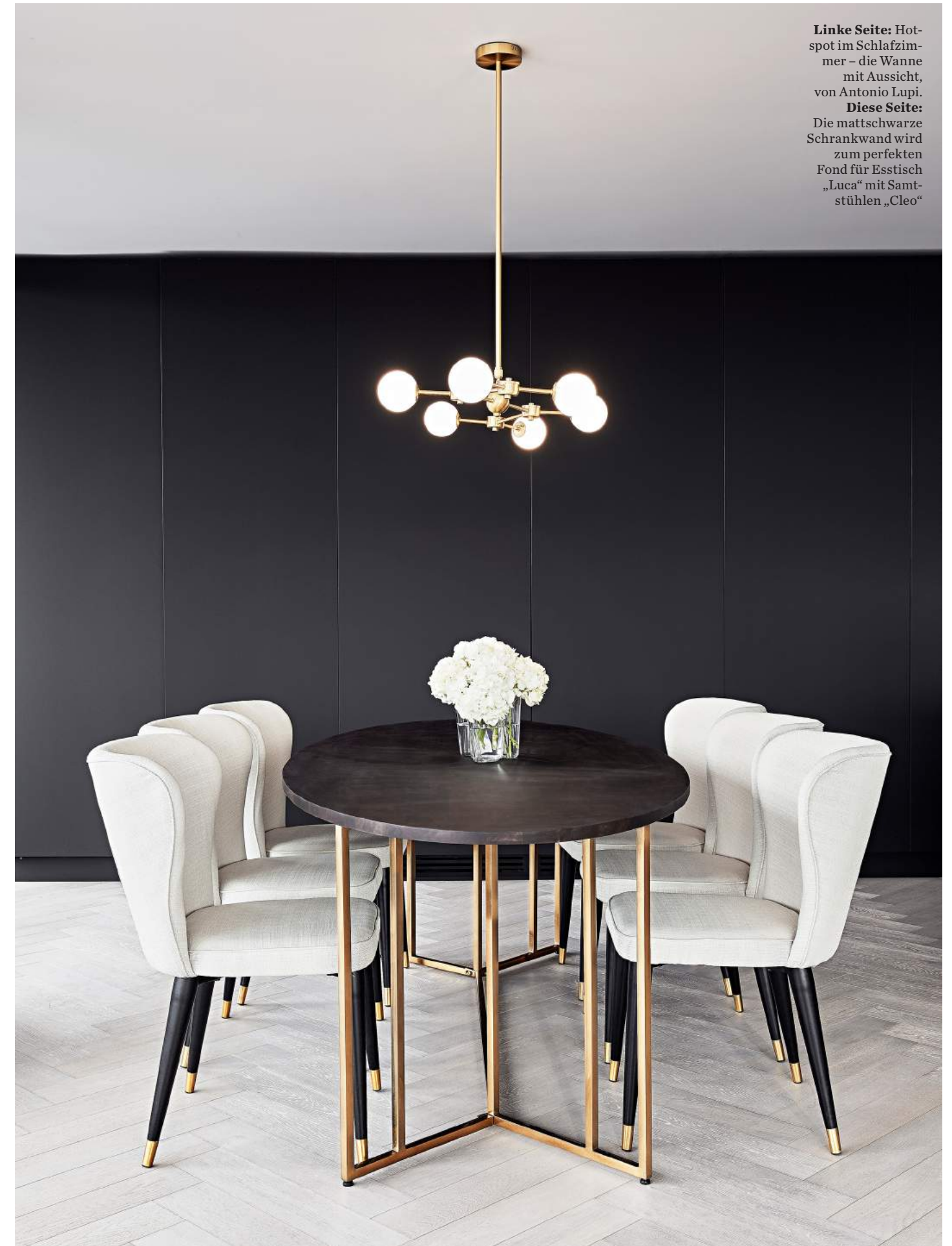
Fotos: ANGELA PERON



Küchengeräte, Kaffeemaschine, Geschirr – alles verbirgt sich in der Schrankwand mit schwarzer Front. Auch die kleine Hausbar

Gilt es nicht als Feuerprobe für die Beziehung, wenn ein Paar gemeinsam baut oder einrichtet? Delia Fischer und Maxime Lachance haben diese Prüfung bestanden – wie ihr Apartment in Montreal zeigt. Die Münchenerin, Erfinderin des Interior-Shopping-Clubs Westwing, und der kanadische Immobilienentwickler, gerade haben sie auf Ibiza geheiratet, können also beruhigt sein. Das neue Zuhause der beiden liegt im einstigen Industrieviertel Griffintown, in einem Wohnturm, von Philippe Starcks Designbüro Yoo und Maximes Firma erbaut: ein „vertikales Village“ mit Gemeinschaftsbereichen, die sich die Bewohner teilen. „Die minimalistische Architektur, die Klarheit gefällt mir“, sagt Delia Fischer, „und

ich habe noch nie so hoch gewohnt – im 17. Stock!“ Den Grundriss der Wohnung hat das Paar selbst geplant. „Wir wollten einen loftartigen Wohn- und Essbereich“, erzählt Delia, „da wir gern Gäste haben.“ Die offene Küche entwarf ihr Mann; sie besteht aus einem Küchenblock und einer Schrankwand, hinter deren Paneelen sich sämtliche Küchendinge verbergen. Wichtig waren beiden außerdem ein Schlafzimmer mit Ankleide sowie zwei Bäder, „eines für jeden, statt einem gemeinsamen. Im Bad kann man sich schon mal auf die Nerven gehen.“ Alle Böden sind mit Fischgratparkett ausgelegt – „als Kontrast zur sleeken Architektur“. Dieselbe Aufgabe hat auch der rostrote Samt der zwei gegenüberstehenden Sofas. Fast alle Möbel hier stammen aus der Kollektion, die Delia als Creative Director betreut. Weil ihr Unternehmen in München sitzt, seines in Montreal, wird das Paar zwei Wohnsitze behalten. Das Pendeln aber sehen sie positiv: Wer hat schon den Luxus, zwei ganz unterschiedliche Heime zu haben?! **CARLA MÜLHENS**



Linke Seite: Hot-spot im Schlafzimmer – die Wanne mit Aussicht, von Antonio Lupi.
Diese Seite: Die mattschwarze Schrankwand wird zum perfekten Fond für Esstisch „Luca“ mit Samstühlen „Cleo“



Links: Im Gästezimmer verbreiten flauschige Textilien und die Leuchten „Warren“ Cosiness.
Unten: Esstisch „Turner“ und Samtbank „Comma“ sorgen im Entree für die wohnliche Note. Alle Möbel und Accessoires von WestwingNow

Fischgratparkett und farbiger Samt bilden einen sinnlichen Kontrast zur minimalistischen Architektur

SYMMETRIE SCHAFFT HARMONIE

Beim Einrichten und Dekorieren setzt Delia Fischer gern auf das Stilmittel Symmetrie – „denn das Auge empfindet symmetrische Arrangements als besonders harmonisch.“ **Tipp 1:** Legen Sie einen zentralen Punkt im Raum fest – Bett, Esstisch oder Sofa –, dann ordnen Sie rechts und links davon Elemente spiegelgleich an. Etwa ein Duo Beistelltische, zwei identische Vasen oder Leuchten. Apropos Leuchten ... **Tipp 2:** Wann immer Sie eine schöne Tischlampe entdecken, kaufen Sie gleich zwei! Leuchten sind ideal für symmetrische Arrangements – sie können ein Sofa oder das Bett stimmungsvoll einrahmen, Sideboards elegant betonen. **Tipp 3:** Große offene Wohnsituationen profitieren besonders von symmetrisch aufgebauten Wohninseln wie etwa einer Sitzecke aus zwei gegenüberstehenden Sofas, so bekommt der Raum Struktur und Klarheit.

